



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Umfangreiche Verkehrserhebungen im Kanton Nidwalden

Für die Analyse des heutigen Verkehrs sind Verkehrserhebungen unerlässlich. Die Daten dienen auch als Grundlage für Prognosen zur künftigen Verkehrsentwicklung. Im Mai und Juni 2016 finden daher temporäre Verkehrserhebungen im Kanton statt. Zudem werden erstmals fünf kantonale Dauerzählstellen eingerichtet.

Die erhobenen Daten lassen Rückschlüsse auf das aktuelle Verkehrsgeschehen und die Entwicklung des Verkehrs zu. Zudem finden sie Eingang in verkehrliche Untersuchungen. So dienen sie beispielsweise als Grundlage für das Verkehrsmodell, um die künftigen Verkehrsmengen zuverlässig prognostizieren zu können. Die Erhebungswerte zeigen den tageszeitlichen Verlauf, so dass die Stunde mit den höchsten Belastungen für die Prüfung von Leistungsfähigkeiten erfasst werden kann. Mit den Erhebungen lassen sich auch bei allfälligen Störungen auf der Nationalstrasse die verkehrlichen Mehrbelastungen auf den Kantonsstrassen quantifizieren, z.B. auf der Seestrasse in Hergiswil. Die Daten werden auch für Anfragen zu Projektvorhaben oder im Rahmen der Standortwahl von Werbetafeln zur Verfügung stehen. Die Erhebung des Schwerverkehrsanteils findet beispielsweise für Lärmberechnungen Verwendung. Längerfristig dienen die erhobenen Daten auch dazu, die Wirkungen von Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm aufzeigen zu können.

Grossflächige temporäre Verkehrserhebungen

Ende Mai und im Juni 2016 finden im Kanton Nidwalden Erhebungen des motorisierten Verkehrs (MIV) statt, welche eine oder mehrere Wochen dauern. An über 60 Stellen im Strassennetz (Querschnitten) wird die Anzahl an Fahrten von Personen- und Lastkraftwagen registriert und anschliessend ausgewertet.

Darüber hinaus wird der Kanton erstmals an fünf wichtigen Stellen permanente Zählstellen einrichten, um ganzjährig Verkehrsdaten erheben und auswerten zu können. Die Erhebungsmethodik entspricht dem vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) verwendeten SWISS10-Standard, bei welchem der motorisierte Ver-

kehr in zehn Kategorien vom Motorrad bis zum Sattelzug erfasst wird. Vorgesehen sind dafür Zählstellen an der Kantonsstrasse in Hergiswil (Seestrasse beim Gemeindehaus), in Stans (Stansstaderstrasse südlich Länderparkkreisel; Buochserstrasse/Mettenweg) und in Oberdorf (Engelbergerstrasse/Wilrank, Riedenstrasse/Zivilschutzanlage). Die Zählstandorte ergänzen die bereits bestehenden ASTRA-Dauerzählstellen Stansstad A2 und Dallenwil. Die genaue Lage der Standorte wird derzeit in Koordination mit den betreffenden Gemeinden ausgearbeitet. Die Umsetzung ist im Sommer 2016 (drei Standorte) sowie im Sommer 2017 (zwei Standorte) vorgesehen. Für beide Arbeiten hat der Kanton erfahrene Ingenieurbüros mit der Bearbeitung beauftragt. Bei den temporären Erhebungen werden keine Störungen des Verkehrsablaufes erwartet. Bei den Dauerzählstellen werden sich die Eingriffe auf kurze Zeitabschnitte beschränken.

RÜCKFRAGEN

Hanspeter Schüpfer, Amt für Mobilität, Telefon 041 618 72 30, erreichbar am 1. Juni 2016 zwischen 10.30 und 11.30 Uhr.

Stans, 1. Juni 2016